



Stadtzeitung

Amtliche Mitteilungen und Neues aus Hall

Nr. 1/2022

Rückblick auf 2020 und 2021



Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger!

Sie halten einen Rückblick auf das Geschehen der vergangenen zwei Jahre in unserer Stadt in Händen. Es ist üblich, in Stadtteilversammlungen und zu Jahresbeginn beim Neujahrsempfang die Bevölkerung über Neues in der Stadt zu informieren. Solche Zusammenkünfte lässt die Pandemie nicht zu. Es ist mir aber ein Bedürfnis, gemeinsam mit Ihnen Ereignisse und Entwicklungen in unserer Heimatstadt zu betrachten.

Die Stadt sorgt für alle von jung bis betagt. Unsere Kinderkrippen, Kindergärten und Schulen stehen unserer jungen Generation und allen mit Freude an Bildung zur Verfügung.

Unser Bauhof kümmert sich um Straßen und Wege, die Gärtnerei sorgt für das Grünen und Blühen in unserer Stadt, der Recyclinghof für die Entsorgung. Zusammen leisten sie den Winterdienst und kümmern sich um die städtischen Sportanlagen, Spielplätze und Parkanlagen sowie den Friedhof.

Das Gesundheitswesen in Hall ist hervorragend. In unseren Wohn- und Pflegeheimen finden über 200 Frauen und Männer Betreuung und Pflege.

Die Verwaltung und die Sicherheit der Stadt erfordern den Einsatz der gesamten Belegschaft und vieler Freiwilliger bei der Feuerwehr und Rettung. Dafür danke ich allen herzlich!

GR Claudia Weiler als Obfrau des Altstadtausschusses begleitet die Baumaßnahmen in der denkmalgeschützten Altstadt.

GR Sabine Kolbitsch berät im Bildungsausschuss insbesondere in Schul- und Kindergartenangelegenheiten. StR Barbara Schramm-Skoficz leitet den Gesellschafts- und Integrationsausschuss und begleitet unsere Jugendarbeit in JAM und ParkIn.

Im Infrastrukturausschuss unter Obmann StR Gerhard Mimm werden Baumaßnahmen an städtischen Straßen und Gebäuden vorberaten.

StR DI Johannes Tusch befasst sich im Kulturausschuss mit dem reichen Kulturleben in Hall. Der So-



zial- und Wohnungsausschuss kümmert sich unter StR Irene Partl um die Anliegen vieler Wohnungssuchender in unserer Stadt. GR Mag. Markus Galloner behandelt im Sportausschuss die Wünsche der Sportvereine. Vizebürgermeister Werner Nuding und die Mitglieder des Raumordnungs- und Schulzentrumsausschusses arbeiten für die bauliche Entwicklung. Der Umwelt- und Straßenverkehrsausschuss tagt mit Obmann GR Dr. Christian Vi-

sintener zu den Themen Energiesparen und zur Abwicklung des Verkehrs.

Im Finanz- und Wirtschaftsausschuss behandeln wir den Haushaltsplan. Der Prüfungsausschuss unter GR Ilse Stibernitz prüft die Gebarung der Stadt und bereitet die Jahresrechnung vor.

Für all dies und das gedeihliche Miteinander im Gemeinderat danke ich!

Die Stadt hat in den vielen Monaten der Pandemie immer darauf geachtet, dass für die Bevölkerung ein breites Angebot zum Testen und auch zum Impfen besteht. Auch hat in dieser Zeit das Stadtmarketing trotz aller Beschränkungen Veranstaltungen gemeinsam mit unseren Vereinen organisieren können und so der Bevölkerung viel Abwechslung geboten.

Insgesamt hat die Stadt eine gute Entwicklung genommen. Unsere Altstadt, das pulsierende Herz unserer Stadt, lebt durch viele Bewohnerinnen und Bewohner, Handel und Dienstleistungsbetriebe. Die Unternehmen in der gesamten Stadt geben immer mehr Menschen Arbeit und entwickeln sich gut. Ihre Steuerleistung ermöglicht der Stadt ein breites Angebot für die Bevölkerung, das Notwendige und viel Schönes und Erbauliches. Einiges davon aus den letzten Jahren finden Sie in dieser Zeitung! Ich wünsche mir und Ihnen, dass Hall auch weiterhin unsere lebens- und liebenswerte Heimatstadt bleibt!

Ich wünsche Ihnen alles Gute, besonders Gesundheit und Glück im Neuen Jahr!

Ihre Bürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch

Eva M. Posch



FOTOS: GERHARD FLATSCHER



Inhalt

- 4 Bildung**
Demokratiewoche, Musikschule und UMIT
- 5 Kinder & Jugend**
Ferienexpress, Hall aktiv und Streetworker im Einsatz
- 6 Kultur & Veranstaltungen**
Blasmusikfest, Burgsommer, Stadtmuseum u. v. m.
- 10 Ehrungen**
Städtische Auszeichnungen für Verdienste um die Stadt
- 11 Stadtmarketing**
Guldiner, Altstadt Bühne und Digital-Lotsen
- 12 Pandemie**
„Hall hilft“, Impfungen und Teststationen
- 14 Hall AG**
Auszeichnungen und Innovationen
- 15 Gesundheit**
Neues Chirurgiezentrum am Landeskrankenhaus Hall
- 16 Umwelt**
Gärten klimafit, Photovoltaik und Bürgerkarte
- 18 Sport & Freizeit**
100 Jahre SV Hall, Meistertitel und Rekorde
- 20 Wohnen**
Leistbarer Wohnraum für Familien geschaffen
- 21 Verkehr**
Radwegkonzept und Kreisverkehr
- 22 Wirtschaft**
Heimatreise, Gassenglück und viele neue Betriebe

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Hall, Oberer Stadtplatz, 6060 Hall in Tirol, Tel. 05223/5845 3017, stadtzeitung@stadthall.at
Redaktion: Gregor Jenewein. **Layout & Produktion:** Ablinger Garber, Medienturm, 6060 Hall in Tirol. **In Kooperation:** Stadtmarketing Hall in Tirol. **Druck:** Aristos Druckzentrum/Dinkhauser Kartonagen, Josef Dinkhauser Straße 2, 6060 Hall in Tirol. **Grundlegende Richtung:** Amtliche Mitteilungen und Berichte der Stadtverwaltung. **Titelfoto:** Tourismusverband Hall Wattens

FOTO: MUSIKSCHULE DER STADT HALL IN TIROL



FOTO: GREGOR JENEWEIN



FOTO: JAM - JUGENDARBEIT MOBIL



Mit viel Motivation spielten, zupften, sangen und trommelten die SchülerInnen und LehrerInnen der Musikschule der Stadt Hall in Tirol gegen die Pandemie an.

Gemeinsam mit dem Gemeinderat, Bürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch und der MS Dr. Posch organisierte JAM – Jugendarbeit Mobil eine fiktive Gemeinderatssitzung für Jugendliche.

Von Unterricht daheim bis zu baulichen Investitionen

Das Schul- und Bildungswesen ist von der Volksschule bis zur Universität breit aufgestellt.

Dass die Online-Schule per Fernunterricht sehr gut funktioniert, ist zum einen dem Engagement der Lehrkräfte, den Eltern und SchülerInnen zu verdanken, aber zum anderen auch den von der Hall AG bereits vor der Pandemie installierten technischen

Voraussetzungen. Trotzdem sind natürlich alle Kinder, Jugendlichen und PädagogInnen froh, wenn der Unterricht in den Schulen vor Ort stattfinden kann. Investitionen wurden in den letzten beiden Jahren auch bei den Schulgebäuden getätigt. Etwa bei der Volksschu-

le am Unteren Stadtplatz, die in einem mehrstufigen Prozess neue Fenster erhält. Diese Erneuerung dient nicht nur der Sicherheit und Optik, sondern auch dem Erhalt des Gebäudes. Nach 20 Betriebsjahren musste der Boden im Turnsaal der Mittelschule Dr. Posch ausgetauscht werden. Durch die jahrelange dynamische Belastung waren speziell die Backen der Untergrundkonstruktion abgenutzt. Eine Investition in die Zukunft war auch der Ankauf des Kindergartens Glashüttenweg, der damit ins Eigentum der Stadt Hall übergeht.

Die großen Fenster an der Volksschule am Unteren Stadtplatz werden Schritt für Schritt ausgetauscht.

Traditioneller Auftakt des Studienjahres an der UMIT Tirol. Die Erstsemester wurden begrüßt von Bürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch (links), Rektorin Prof. Dr. Sandra Ückert (2. v. r.) Mag. Petra Pöschl vom Stadtmarketing (rechts) und Titus Jindra vom Vorstand der Haller Kaufleute (3. v. r.).



FOTO: GREGOR JENEWEIN



FOTO: GREGOR JENEWEIN



FOTO: GREGOR JENEWEIN

Wer hat Lust auf Gratis-Eis-tee? Über den Sommer hat Philippe Kayser von KOMM ENT jeden Donnerstag mit der kleinen Piaggio Ape für Erfrischung gesorgt.

Im Rahmen des Ferienexpress Hall in Tirol stand auch ein Besuch der Sportschützengilde Hall in Tirol am Bezirksschießstand Mils am Programm.



FOTO: SPORTSCHÜTZENGILDE HALL IN TIROL



FOTO: ASTRID BACHLECHNER

KOMM ENT HALL lud die Lendbewohner und ihre Kinder zur interkulturellen Märchenwanderung ein.



„Hall aktiv“ war im Februar 2020 der Treffpunkt für die ganze Familie. Neben Spiel und Spaß standen Infos über Vereine und Institutionen, über Angebote und Einrichtungen am Programm.

Kultur in Zeiten wie diesen ...

„Zu zweit allein ist nicht dasselbe wie allein zu zweit“ lautet einer von vielen Sprüchen von Otto Grünmandl, welche auf Plakaten die Haller Altstadt zieren.

Allein gelassen wurde niemand, schon gar nicht von der Kultur in all ihrer Vielfalt.

Was sind und waren das für Zeiten für Kunst und Kultur? Ideen für Veranstaltungen gab es viele. Organisiert wurde so einiges und umso mehr wieder abgesagt und verschoben. Regeln wurden verordnet und um Einhaltung gebeten. Trotz aller Schwierigkeiten „wehrten“ sich Künstler, Veranstalter und natürlich auch die Besucher nach Kräften, um gemeinsam Kultur erleben zu können. Der Lohn war vielfältig, von lautem Applaus bis zur Anerkennung in der wohl schönsten Form, dem Lächeln auf den Gesichtern von Klein bis Groß, von Jung bis Alt.

Treffpunkt für Generationen

Ob Konzerte, Theater, Feste oder Ausstellungen – vieles geschah auf den Haller Bühnen, Plätzen und Galerien. Der Burgsommer verführte mit Wienerischem, die Bühne im Altstadtspark war Treffpunkt für Generationen und Musikrichtungen, von Klassisch bis zur Blasmusik, von Kabarett bis zu Theater. Viel war los im sogenannten öffentlichen Raum, etwa auch die Gastgarten-Wanderkonzerte oder die DJ-Abende. Nicht weniger aktiv war die Theaterszene, von den Gassenspielen bis zur Kolpingbühne, vom Projekttheater bis zum Theater Szenario. Das Kulturlabor Stromboli, die Galerie St. Barbara und die Saitenspiele lockten heimische und internationale KünstlerInnen in die Stadt und faszinierten auf vielfältige Weise. AutorenInnen aus aller Welt begeisterten eine große Zuhörer- und Leserschaft bei den Sprachsalz Literaturfestivals. Zwar nur online als Streams, aber dafür mit großem Zuspruch und der Hoffnung auf eine normale Fortsetzung anlässlich der 20-jährigen Jubiläumsausgabe im September 2022. ●

„Man hat darauf vergessen, dass sich die Zeiten geändert haben.“

Ernst Molden und sein Resümee über den Burgsommer Hall



Ursula Strauss und Ernst Molden als kongeniales Duo waren der Höhepunkt des Burgsommers 2021.

Stimmungsvolle Abende bescherten die Konzerte im Rahmen des Burgsommers im Hofratsgarten.



FOTO: STADTMARKETING HALL IN TIROL

FOTO: DANIELA MATEJSCHKE



FOTO: GERHARD BERGER



Salinenmusikkapelle, Speckbacher Stadtmusik und zahlreiche Jugendmusikkapellen traten gemeinsam beim Blasmusikfest im Altstadtspark auf.

Das Kulturlabor Stromboli schickte den „Stromboli Survival Club“ auf eine filmische Seereise.



Jeden Donnerstag während der Sommermonate begeisterten Wandermusiker bei Gastgartenkonzerten in der Haller Altstadt. Beispielsweise FBI (Flo Baumgartner Invites).

FOTO: NGV HALL IN TIROL



Unter dem neuen jungen ambitionierten Chorleiter Gregor Mattersberger konnte der Männergesangsverein Hall zwar nur wenige, dafür aber umso schönere Auftritte feiern.

FOTO: STADTMARKETING HALL IN TIROL



Unter dem wachsamen Auge von LH Maurizio Fugatti (Trentino) und Münzmeister Werner Anfang versuchte sich LH Günther Platter mit dem Prägen einer Erinnerungsmünze.

FOTO: GREGOR JENEWIN



FOTO: DANIELA LEDERER

FOTO: SPRACHSALZ



Im Frühjahr wird das Dr.-Wolfgang-Klocher-Museum für zeitgenössische Kunst unter der Leitung von Lena Ganahl eröffnet.



FOTO: STADTMUSEUM HALL

Nach 2020 musste sich das Literaturfestival Sprachsalz auch 2021 in digitaler Form den Literaturbegeisterten präsentieren. Der Freude am geschriebenen Wort von Veranstaltern, Autoren und Lesern tat dies keinen Abbruch.

... Geschichte und Zukunft

Kultur bedeutet auch Vergangenes und Traditionen zu bewahren, Kunstvolles der Allgemeinheit näherzubringen und Neues zu unterstützen.

Gerade in Zeiten der Lock-downs, als es galt, Kontakte zu vermeiden, war Spaziergehen für viele die liebste Beschäftigung. Vielleicht war es einer der zwei Bände von „Kunstvolles Hall in Tirol“, der zum Besuch der renovierten Nepomuk-Kapelle in der Unteren Lend, zur wiederentdeckten Schneiderkapelle oder zur Skulptur von Gabriela Nepo-Stieldorf auf den Raiffeisenplatz verführte. Auch die virtuellen Rund-

gänge waren beliebt, welche die Stadtarchäologie mit ihren Bildern in die Vergangenheit ermöglichte. Der Blick auf das einst so prächtige Milstort oder eine Tanzveranstaltung im Rathaus sind spannend. Dass die Haller Stadtgeschichte nicht nur hierzulande, sondern auch im Osten Österreichs begeistert, zeigt das große Interesse einer Sonderausstellung im Stift Admont mit einem großem Anteil an Haller Exponaten. Eine Werbetour der beson-

deren Art könnte man meinen, die damit auch ein Teil der 150-jährigen Geschichte des Tourismusverbandes ist. Anlässlich dieses Jubiläums organisierte das Stadtmuseum eine viel besuchte Sonderausstellung über die Entwicklung der Fremdenverkehrswerbung. Nicht nur inhaltlich, auch baulich geschah Erfreuliches im Stadtmuseum. So wurde ein barrierefreier Zugang mittels Lift errichtet, und der Ausbau des Depots wird vorangetrieben. Auch wenn die Präsentationen der Neujahrsschuldigungskarten nur online bzw. medial stattfinden konnten, die Kunstaktion für den guten Zweck erfreut sich großer Beliebtheit. Das trifft auch auf den jährlichen Besuch aus der befreundeten Stadt Arco vor Ostern zu. Allen Widerständen zum Trotz fanden die Lieferungen aus Ölzweigen ihren Weg nach Hall. Leichter fiel die Anreise dutzenden Gemeindevertretern aus dem Trentino, Südtirol und Nordtirol, die sich mit den Landeshauptleuten und EU-Abgeordneten im Salzlager anlässlich



FOTO: GEORG RIETZLER

Online unter www.hall360.tirol ist der virtuelle Rundgang durch die Haller Geschichte nur einen Klick entfernt.

Bei der 2. Foto-Stadtmeisterschaft gewann Georg Rietzler den Preis in der Kategorie Sonderthema Hall. Sein Titel für dieses außergewöhnliche Bild der Altstadt: „Alles dreht sich um Hall“.

des Euregio-Gemeindetages trafen. Unsere wunderschöne Altstadt wird ihnen sicher in guter Erinnerung bleiben. Für nachhaltige Motive sorgt auch die Foto-Stadtmeisterschaft, die nunmehr bereits zweimal stattfand und die von der Kreativität und Vielfältigkeit der Haller Kulturszene zeugt. Anlaufstelle für viele Kulturschaffende ist das Kulturamt, denn nicht nur Organisatorisches, auch Rechtliches und manches Mal auch nur ein offenes Ohr waren gefragt, um die Herausforderungen zu meistern.



Dieser ausrangierte Glungezersesself mit Glungezer-Skier war Teil der Sonderausstellung zu 150 Jahre Tourismus im Stadtmuseum.



FOTO: SCHÜTZENKOMPANIE ARCO

Die Schützenkompanie Erzherzog Albrecht aus Arco brachte Ölzweige nach Hall.



FOTO: PETER SEEBER

Präsentation der von Siegfried Obleitner gestalteten Neujahrsschuldigungskarte 2022: Im Bild die Organisatoren Philipp Spötl, Dr. Ludwig Spötl und Arch. DI Matthias Berger (v. l.).

Nach den derzeit laufenden Ausgrabungsarbeiten soll die südlich der Pfarrkirche St. Nikolaus gelegene Schneiderkapelle als Veranstaltungsraum genützt werden.



FOTO: GERHARD BERGER



FOTO: GREGOR JENEWEIN

Zur Einweihung der restaurierten Nepomukkapelle in der Unteren Lend konnten Bürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch und Dekan Jakob Patsch zahlreiche Ehrengäste begrüßen.



FOTO: DR. CHRISTIAN SULZBACHER

Bürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch bei der Eröffnung der Sonderausstellung „WIR FRIEDRICH III. & MAXIMILIAN I. – Ihre Welt und ihre Zeit“ in Stift Admont im Gespräch mit Nationalrat Andreas Kühberger.



FOTO: ASTRID BACHLECHNER

„Das Angebot für eine Beratung durch einen Digital-Lotsen hat mich sofort angesprochen, und ich habe es sehr gerne angenommen.“

Eva-Maria Kunzenmann, Kalligrafieraum

Anrainer freuten sich ebenso wie Halls Politik darüber, dass die Steinskulptur „Im Zentrum“ der Künstlerin Gabriela Nepo-Stieldorf als künstlerischer Akzent den Raiffeisenplatz ziert.



Viel Applaus erhielten die drei neuen Ehrenzeienträger für ihre Verdienste um die Stadt Hall in Tirol. Im Bild v.l. Ernst Eppensteiner, Kulturstadtrat Johannes Tusch, Dr. Elisabeth Zanon, Bürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch und Roland Bauer.



FOTOS: GREGOR JENEWEIN

Nahmen an der Verleihung der städtischen Ehrungen teil: v.l. GR Michael Henökl, GR Ilse Stibernitz, StR Irene Partl und StR Karl-Ludwig Faserl.

Im Einsatz für das kulturelle und wirtschaftliche Leben

Trotz schwieriger Vorzeichen konnte das Stadtmarketing Hall in Tirol in den vergangenen beiden Jahren viele Veranstaltungen durchführen. Das Offene Werkstor Junior, das kostenlose Digital-Lotsen-Angebot, die Guldiner-Nachprägung, die Altstadt Bühne und das Bauernmarkt-Jubiläum sind Beispiele für die gute Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Kultur.

Bleibende Werte erfordern Veränderungen. Unter diesem Motto stand das 30-jährige Jubiläum des Haller Bauernmarktes, der selbst während der Lockdowns als zuverlässiger Nahversorger für die Bevölkerung zur Verfügung stand. Viele der Bauern, die damals ihre ersten Schritte als Direktvermarkter gewagt hatten, sind auch heute noch jeden Samstag am Haller Bauernmarkt. Seit seiner Gründung unterliegt der Haller Bauernmarkt einem ständigen Wandel, was Angebote und Kundenwünsche anbelangt.

Noch vor dem ersten Lockdown fand die Premiere des Offenen Werkstors Junior statt. Bei dieser ersten Auflage für Kinder stand das Kraftwerk Volders der Hall AG im Mittelpunkt. Eine Fortsetzung für 2022 ist geplant, das gilt auch für das Offene Werkstor mit zwölf Betrieben für Erwachsene. Ob Fragen zur Homepage, dem Facebook-Auftritt oder zum Kunden-Newsletter – das Stadtmarketing Hall in Tirol bietet seit ein- einhalb Jahren für Unternehmen der Haller Altstadt kostenlos digitale Hilfe an. Ein Angebot, das bereits gut angenommen wurde



FOTO: STADTMARKETING HALL IN TIROL

Der Guldiner wurde zum Regionsguldiner: Im Bild v.l. Richard Madersbacher (Obmann Verein der Haller Kaufleute), Prok. Mag. Karin Kössler (Raiffeisen Regionalbank Hall i.T.), Münzmeister Werner Anfang und TVB-Obmann Werner Nuding.

und weiterhin besteht. Ziel der Digital-Lotsen ist es, insbesondere kleinere, inhabergeführte Unternehmen die Möglichkeiten zur Nutzung digitaler Instrumente aufzuzeigen bzw. vorhandene Strukturen zu verbessern. Der Guldiner ist eine Erfolgsgeschichte mit einer stetig steigenden Nachfrage. Und 2020 wurde der Guldiner zum Regionsguldiner: Alle Unternehmen in der Tourismusregion Hall-Wattens sind eingeladen, den Guldiner in ihren Betrieben als Zahlungsmittel anzunehmen.



FOTO: GERHARD BERGER

Seit 30 Jahren versorgt der Haller Bauernmarkt jeden Samstag die Bevölkerung aus der Region mit frischen Produkten.



FOTO: GREGOR JENEWEIN

Die Digitallotsen Christoph Weiler, Andreas Erhard und Gerhard Flatscher mit Stadtmarketing Mag. Petra Pöschl und Mag. Anny Franzelin MA.

Ein herzliches Dankeschön!

Pandemie, Lockdown, Teststation(en) und Impfaktionen – seit März 2020 beherrschen das Corona-Virus und die damit verbundenen Maßnahmen unseren Alltag. Viele halfen mit, um die Krise leichter und erträglicher zu gestalten, wie das medizinische Personal oder die Freiwilligen bei der Aktion „Hall hilft!“

Es war und ist eine gemeinsame Kraftanstrengung, welche uns das Corona-Virus abverlangt. Trotz aller Herausforderungen gibt es aber auch Erfreuliches und Tröstendes, wie der unermüdliche Einsatz des medizinischen Personals im Landeskrankenhaus Hall, der HausärztInnen und ihrer MitarbeiterInnen, der ApothekerInnen, des Teams des Roten Kreuzes, der Freiwilligen Feuerwehr und der zahlreichen HelferInnen in den Teststationen und bei den Impfaktionen. Gegenseitiges Verständnis und Mitgefühl im Gespräch half, so manchen Unmut zu besänftigen und bei Unkenntnis beratend zu informieren.

Von „Hall hilft“ bis zu Lieferservice

Besonders zu erwähnen sei die Aktion „Hall hilft“, bei der – organisiert vom Sozialamt – Freiwillige für ältere, gebrechliche MitbürgerInnen verlässlich Besorgungen erledigten. So mancher Behördengang wurde in den vergangenen Monaten online erledigt. Wie so viele in der Privatwirtschaft, fanden sich auch viele MitarbeiterInnen des Stadtamts oder der Hall AG im Homeoffice wieder. Besprechungen wurden als Videokonferenz geführt, der Gemeinderat tagt seit Beginn der Pandemie im großen Saal des Kurhauses. Handel und Gastronomie setzen verstärkt auf Online- und Lieferangebote. Bitter waren und sind Sperren von Kultur-, Freizeit- und Sporteinrichtungen, was sogar eine Zeitlang die öffentlichen Parks betraf. Das öffentliche Leben stand jedoch niemals zur Gänze still, ein kurzer Plausch und ein Lächeln gaben und geben Trost und Zuversicht.

Der Haller Gemeinderat tagt seit Beginn der Corona-Pandemie nicht mehr im Rathaus, sondern im großen Saal des Kurhauses.

Der TVB Hall-Wattens bietet eine kostenlose Gästeregistrierung an. Im Bild v.l. Walter Innerebner, Stefanie Pitttracher und Petra Rainer-Scartezini und Mag. Michael Gsaller.

Unterricht zuhause hieß es für viele Schülerinnen und Schüler in den letzten Monaten immer wieder. Dank guter technischer Voraussetzungen konnten die Haller Schulen den Lehrbetrieb aufrechterhalten.



FOTO: MARCO BIRKNER



FOTO: GREGOR JENEWEIN



FOTO: STADTMARKETING HALL IN TIROL



FOTOS: STADTMARKETING HALL IN TIROL

Covid-19-Impfaktion ohne Anmeldung im Salzlager mit Dr. Herbert Weiler und GR Claudia Weiler als Assistentin.



Auch in der Behaimstraße beim Ärztezentrum wurde eine Zeitlang eine Teststraße betrieben.



FOTO: STADTMARKETING HALL IN TIROL

Das Testlokal am Rosenhof bietet mittlerweile nicht nur Antigen-, sondern auch PCR-Tests täglich bis auf Sonntag an.



Der Obere Stadtplatz bot während der Lockdowns oft ein sehr leeres Bild. Geschlossene Cafés und Geschäfte sorgten für wenig Frequenz auf den Straßen und Plätzen.

Große Investitionen in die Zukunft

Viele sprechen vom regionalen Wirtschaftskreislauf, die Hall AG lebt ihn. Fast Dreiviertel der Gesamtausgaben investiert die kommunale Versorgerin in einem Umkreis von 20 Kilometer.

Dabei setzt die Hall AG neben den bewährten Geschäftsfeldern Wasser und Strom zunehmend auch auf Wärme und seit 2020 auch auf Kälte. Dazu wird das konstant fünf Grad kühle Quellwasser aus dem Bettelwurf über die Trinkwasserleitung zur Kühlung genützt. Ein Kältetauscher holt sich die Kälte ins Haus, um Büros und Wohnungen zu klimatisieren. Wie innovativ die Hall AG ist, zeigt sich mit dem Gewinn des Energy Globe Award Austria 2021 und dem eingereichten Projekt: Anhand moderner Wärmepumpen und einer neu entwickelten Wärmetauscher-Stufe generiert das Biomasseheizkraftwerk mehr Energie aus der vorhandenen Biomasse und reduziert ganz nebenbei seinen CO₂-Ausstoß um 2200 Tonnen. Dazu wurden vier neue Wärmepumpen in Betrieb genommen. Mit einem Zuwachs von 50 Prozent bei den Fernwärme-Anschlüssen zeigt sich, dass die Hall AG hier nicht nur umweltfreundlich, sondern auch wirtschaftlich auf das richtige Pferd gesetzt hat. Langfristige Investitionen waren auch die jüngste Erneuerung der 1,5 Kilometer langen Hauptwasserleitung entlang der Salzbergstraße (samt Glasfaserinfrastruktur) und der Neubau des Hochbehälters Salzbergstraße.

Die regionale Stromversorgung aus eigener Wasserkraft, Biomasse und Sonnenenergie zählt zu den Kernthemen der Hall AG. Zusätzlich wird im Zuge eines Masterplans die gesamte Beleuchtung auf LED umgestellt. Der Austausch der Smart Meter ist als erste



FOTO: HALL AG

Im Zuge eines Masterplans wird von der Hall AG die gesamte Beleuchtung im Stadtgebiet auf LED umgestellt.

Gemeinde Tirols zu 95 Prozent abgeschlossen. Laufende Investitionen und der Ausbau der Glasfaser- und IT-Infrastruktur gewährleisten ein zeitgemäßes und sicheres Angebot der Internetverbindung. Auch bei Kultur und Veranstaltungen weiß die Hall AG als bewährter Partner zu überzeugen. So wurde das Salzlager der SALZRAUM.Hall li-velocations in der Kategorie „Best Event-Location“ mit dem Austrian Event Award 2020 ausgezeichnet. Und dass der Burgsommer trotz schwieriger Vorzeichen in den beiden vergangenen Jahren – wenn auch mit Einschränkungen im Programm – stattfinden konnte, zeugt vom Einsatz und der Begeisterung der MitarbeiterInnen für Kultur. ●

5 Grad

kühles Quellwasser zum klimatisieren

2200 Tonnen

CO₂ können eingespart werden

95 Prozent

der Smart Meter wurden ausgetauscht



FOTO: LUKAS SCHMIED

Überreichung des Energy Globe Tirol Award: Im Bild v.l. LHStv. Josef Geisler, Oskar Haim, Bürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch, Artur Egger (Technischer Vorstand Hall AG), Christian Holzknicht (Vorstandsvorsitzender Hall AG).



FOTO: GREGOR JENEWEIN

Fernkälte aus Trinkwasser der Hall AG kühlt die Stadt in heißen Sommern. Im Bild v.l. Christian Holzknicht, Bürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch und Artur Egger.



FOTO: BIRGIT KOELL



FOTO: GERHARD BERGER

Das neue Chirurgiezentrum Hall Modernste Krankenversorgung am Landeskranken- haus Hall

Nach drei Jahren Bauzeit war es im Dezember 2020 endlich soweit: Das Chirurgiezentrum Hall mit 206 Betten und einer Gesamtnutzfläche von knapp 30.000 Quadratmetern steht nun zur Verfügung.

Im Neubau befindet sich der OP-Bereich, die Intensiv- und Aufwachstation, die komplette Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe, eine Sonderklasse-Station und die Stationen der Abteilung für Chirurgie, Orthopädie und Traumatologie sowie eine gemischte Station Gynäkologie/Urologie/Innere Medizin. Eine helle und freundliche Atmosphäre soll das Gesundwerden und Gesundbleiben bestmöglich fördern und den MitarbeiterInnen ein angenehmes Arbeitsumfeld bieten. Über einen neuen Tiefbrunnen wird das Gebäude mit Grundwasser gekühlt und mittels grundwassergespeicherter Wärmepumpen geheizt. An der Südfassade erzeugt eine 200 Quadratmeter große thermische Solaranlage Wärme und speist diese gemeinsam mit den Wärmepumpen in einen Pufferspeicher. Aus die-

sem Speicher werden die Fußbodenheizung und Trinkwasservorwärmung mit Niedertemperaturwärme versorgt.

Bauliches Highlight – die Magistrale

Der Neubau ist über die Magistrale, eine 60 Meter lange Glasbrücke im ersten Obergeschoß, mit dem bestehenden Haus 10 auf der südlichen Seite der Milser Straße verbunden. Dort befinden sich weiterhin die meisten Ambulanzräumlichkeiten, die Abteilungen für Diagnostische und Interventionelle Radiologie sowie für Innere Medizin. Der Zeitplan und das Investitionsvolumen von rund 71,5 Millionen Euro konnten eingehalten werden. Im Budget inkludiert sind auch zwei Geschoße der Tiefgarage mit rund 300 Parkplätzen. Geplant hat den Bau die Hinterwirth Architekten ZT GmbH.



Im Bild oben: Stephan Eschertzhuber (ärztlicher Leiter der Chirurgischen Tagesklinik und Primar der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin), Stephan Palaver (Pflegedirektor) und Walter Mark (Stv. ärztlicher Direktor und Primar der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie).

30.000 Quadratmeter

Gesamtnutzfläche hat das neue Chirurgiezentrum

206 Betten

stehen auf verschiedenen Stationen bereit



FOTOS: GREGOR FENEMEN

Für ein umweltfreundliches Miteinander

Von der Abfallwirtschaft über die Energieberatung bis zum Recyclinghof und der Straßenreinigung – Klimaschutzstrategien und Maßnahmen sind vielfältig und beginnen doch in der Regel im eigenen Zuhause bzw. in der Heimatstadt.

Seit rund einem Jahr ersetzt die Bürgerkarte die Gutscheine für Rest- und Biomüll und ermöglicht den Zutritt zum Recyclinghof und zu den Wertstoffsammelinseln. Nicht nur die angelieferte Menge an Wertstoffen ist durch diese Form der Zugangskontrolle deutlich zurückgegangen, auch die der Fehlwürfe. Dazu mussten die Eingänge zu den Wertstoffsammelinseln und zum Recyclinghof baulich umgerüstet werden. Das Sammelzentrum in der Augasse erhielt zusätzlich eine Aufwertung durch einen sanierten bzw. ausgebauten Mitarbeiterbereich.



„Je vielfältiger der Garten mit heimischen Pflanzen als Lebensraum gestaltet wird, umso besser für das Klima und umso mehr Tiere siedeln sich an und können beobachtet werden.“

Sabine Sladky-Meraner, Gartenexpertin

Umweltfreundlich ist auch der neue elektrische Kleintransporter des Umweltamtes. Des- sen MitarbeiterInnen sind z.B. auch für städtische Förderungen beim Kauf eines E-Bikes oder E-Lastenfahrads zuständig – zusätzlich zur Förderung von Bund und Land. Eine wertvolle Investition in umweltfreundliche Energiegewinnung war die Errichtung einer Photovoltaikanlage am Dach des Schulzentrums Hall. Im Zuge einer österreichweit einzigartigen Aktion können Haller Bürgerinnen und Bürger eine kostenlose Beratung durch Experten von „Natur im Garten Tirol“ in Anspruch nehmen. Gärten und Balkone sollen auf diesem Wege klimafit werden. Um die Arten-

vielfalt weiter zu unterstützen, wurden auch im öffentlichen Raum, wie beispielsweise neben der Bundesstraße, auf Verkehrsinseln oder etwa vor dem Tourismusverband Region Hall-Wattens, heimische Blumenwiesen angelegt. Alle diese Schritte unterstützen auch den Weg zur Klima- und Energiemodellregion. Ein Ziel, das der Planungsverband Hall und Umgebung erreichen möchte. ●

Besuch des neuen Aufenthaltsraumes für die Mitarbeiter des Recyclinghofes und die Kehrer- kammer. Im Bild u.a. Bürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch, Vizebürgermeister Wolfgang Tscherner, GR Dr. Christian Visintainer, StR. Johannes Tusch, GRin Angelika Sachers, Bauamtsleiter Ing. Peter Angerer, Umweltamt-Leiter Michael Neuner und Baumeister Dieter Geisler.



Die Sammelinseln können nur noch mit der Bürgerkarte geöffnet und genutzt werden.



Willi Hofer, Leiter der Stadtgärtnerei Hall in Tirol, und Mustafa Ayhan auf Kontrolltour bei den Obstbäumen.



Angelika Etmayer lässt sich von Gartenexpertin Sabine Sladky-Meraner (rechts) im Rahmen der Aktion „Natur im Garten Tirol“ beraten.



Umweltfreundlich und kostengünstig: Markus Kraus mit dem neuen elektrisch betriebenen Kleintransporter des Umweltamtes.



Es lebe der Sport

Starke Einschränkungen mussten in den vergangenen zwei Jahre auch die Sportler hinnehmen. Während die Profis noch Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten vorfinden, war vor allem der Amateursport von Schließungen und Absagen betroffen.

Das betraf auch den SV Hall, der 2021 sein 100-jähriges Jubiläum feierte. Leider konnte kein großes Fußballfest durchgeführt werden. Ein Highlight für den Spiel- und Trainingsbetrieb ist sicher die neue Beleuchtung, die beide Plätze nun bestens ausstrahlt und für ein angenehmes gutes Licht sorgt. Auch die neue Entwässerungsanlage ist eine Verbesserung für die Infrastruktur. Beste Trainingsbedingungen für alle Haller Sportvereine bietet die sanierte und erweiterte Kraftkammer auf der Lend. Eine Investition, die dem Fußball, Schwimmsport, der Leichtathletik u.v.m. zugute kommt. Viele Unterbrechungen mussten auch die anderen Haller Sportvereine in ihrem Betrieb erfahren. Etwa der Turnverein Hall 1862, der unterschiedlichsten Sportarten von Aktiv & Gesund über Badminton, Basketball, Kickboxen bis zu Klettern, Tischtennis und Volleyball beheimatet. Was die Einnahmen betrifft, haben naturgemäß fast alle Sportvereine massive Einbußen zu beklagen. Das betraf auch die beiden Haller Tennisclubs, die trotzdem mit viel Engagement den Spiel- und Trainingsbetrieb soweit als möglich immer aufrecht erhielten. Ein großes Ausrufezeichen konnte die Quereinsteigerin Anna Plattner setzen. Die 27-jährige wurde in ihrer Debütsaison Staatsmeisterin im Berggradfahren und gewann auch sonst noch zahlreiche lokale Rennen wie etwa auf die Thaurer Alm.

Herausfordernde Zeiten

Auch für die SportlerInnen, TrainerInnen und FunktionärInnen der SU citynet Hall galt es, einige Herausforderungen zu bewältigen. Nichtsdestotrotz konnten tolle Leistungen und viele persönliche Bestmarken erzielt sowie etliche Titel und Medaillen bei regionalen und nationalen Meisterschaften errungen werden. Besondere



FOTO: SV HALL

Highlights waren die Medaillen bei den Österreichischen Nachwuchsmeisterschaften der Schwimmer und Synchronschwimmer sowie im „Open Water“.

Leider musste in den beiden vergangenen Jahren der Raiffeisen Halbmarathon Hall-Wattens abgesagt werden. Der Lauftreff Hall konnte zumindest den Sterntalerlauf zugunsten des Hospiz Tirol, wenn auch in eingeschränkter Form, durchführen.

Der Wintersport hat in der gesamten Region durch die Neuerungen am Glungezer einen Aufschwung genommen. Die neue Kombibahn „Tulfein-Express“ und die neue Rodelbahn von der Tulfeinalm zur Halsmarter sowie weitere Angebote für WinterwandererInnen und TourengerInnen erfreuen SportlerInnen und NaturliebhaberInnen. ●

Der SV Hall feierte 2021 sein 100-jähriges Bestehen – coronabedingt verzichteten die Löwen auf ein großes Fest.



FOTO: GREGOR JENEWEIN

Bei der Jahreshauptversammlung des Turnvereins Hall 1862 konnten Obmann Oliver Masik und der Vorstand den Obmann des Sportausschusses GR Markus Galloner begrüßen.

FOTO: GREGOR JENEWEIN



Die neue Kraftkammer auf der Lend kann sich sehen lassen. Im Bild v. l.: GR Michael Henökl, Ersatz-GR Philipp Spötl, Bürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch, die Obfrau der Schwimmunion, Monika Messner, das Sportplatzteam mit Umweltamt-Leiter Michael Neuner, GR Ing. Markus Galloner und Ersatz-GR Johannes Tilg.



FOTO: SU CITYNET HALL

Semjon Badergruber (Österr. Vizemeister über 100 Meter Rücken in der Jugendklasse).



FOTO: WALTER ANDRÉ

Mit dem Österreichischen Bergmeistertitel krönte Anna Plattner ihre starke Debütsaison in der ÖRV-Radliga der Frauen.

Hobby- und ProfisportlerInnen sind von den neuen Liftangeboten am Glungezer gleichermaßen begeistert.



FOTO: TVB HALL-WATTENS

FOTO: ALPENLÄNDISCHE/FLORIAN SCHERL



Insgesamt umfasst die Anlage in der Anna-Dengel-Straße 23 Wohnungen.

Neuer und leistbarer Wohnraum

In der Fuchsstraße und in der Anna-Dengel-Straße konnten 18 bzw. 23 neue Wohnungen übergeben werden.

Die von DI Helmut Synek geplante Wohnanlage der TIGEWOSI in der Fuchsstraße verfügt über neun Einzimmerwohnungen, sechs Zweizimmerwohnungen und drei Dreizimmerwohnungen sowie eine Tiefgarage mit 16 Abstellplätzen. Die attraktive Wohnanlage in der Anna-Dengel-Straße umfasst 15 Mietwohnungen mit Kaufoption und acht Mietwohnungen, darunter fünf Zweizimmerwohnungen, 14 Dreizimmerwohnungen und vier Vierzimmerwohnungen. Der gemeinnützige Wohnbauträger Alpenländische investierte ca. 4,5 Millionen Euro in das Projekt in Passivhausqualität. Wohnen ist ein zentrales Grundbedürfnis. Die Obfrau des Wohnungsausschusses, Stadträtin Irene Partl, lädt daher alle zwei Wochen zu einer Wohnungssprechstunde ein.

FOTO: ASTRID BACHLECHNER



Schlüsselübergabe an die neuen MieterInnen in der Fuchsstraße mit Bürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch und Franz Mariacher (Geschäftsführer TIGEWOSI) sowie der Obfrau des Wohnungsausschusses, StR Irene Partl, Obfrau-Stv. GR Sabine Kolbitsch, GR Dr. Christian Visintainer, StR Gerhard Mimm, GR Susanne Mayer, GR Ilse Stibernitz und Pater Damian.

Ein Zuhause zum Wohlfühlen

In direkter Nachbarschaft zur historischen Altstadt betreibt die Stadtgemeinde Hall in Tirol ein Wohn- und Pflegeheim und beherbergt dort in verschiedenen Wohnformen bis zu 230 Menschen.

FOTO: GREGOR JENEWIN

Stell dir ein Heim vor, in dem Lebensräume sinnerfüllt gestaltet werden und Begegnungen auf Augenhöhe stattfinden. So lautet das Motto der städtischen Wohn- und Pflegeheime. Hier leben Haller BürgerInnen, die über Jahrzehnte das Leben in der Stadt geprägt haben, ob im Privat- oder Berufsleben. Mit viel Herz setzen Heimleitung und Pflegedienstleitung sowie alle MitarbeiterInnen täglich alles daran, dass sich die BewohnerInnen wohlfühlen.

Trafen sich zum Austausch über die Entwicklung der Wohn- und Pflegeheime: Im Bild v.l. Carina Kaspar (Dienststelle Wohn- und Pflegeheime – Zentralpersonalvertretung), Mag. Daniel Wirtenberger (stellvertretender Heimleiter), Christian Federer, BA. MSc. (stellvertretender Pflegedienstleiter), Christine Gruber, MMH (Pflegedienstleiterin), Bürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch, Georg Berger (Geschäftsführer und Heimleiter) und Michael Korunka (Obmann der Zentralpersonalvertretung).

Für eine sichere Fahrt

Der Verkehr ist ein bestimmendes Thema in unser aller Leben. Eine Verbesserung des Radwegenetzes und Investitionen in Straßenbelag, Beleuchtung, Gehwege u. v. m. erhöhen die Sicherheit und Mobilität von allen Verkehrsteilnehmern.



Die einheitliche Beschilderung der Radverbindungen ist eine Aktion des Planungsverbandes Hall und Umgebung zur Attraktivierung des Radverkehrs.



Die neuen Parkautomaten in der Kurzparkzone ermöglichen eine Zahlung mit Debit- sowie Kreditkarten.

Der Planungsverband Hall und Umgebung hat sich die Verbesserung der Mobilität und die Attraktivierung des Radverkehrs zur Aufgabe gemacht. Mit Unterstützung des Landes Tirol wurden 60 Kilometer Radachsen definiert. In der Stadt Hall umfasst das Streckennetz 18 Kilometer, die einheitliche Beschilderung der Radverbindungen ist abgeschlossen. Mit der Verbindung von der Kaiser-Max-Straße über die Rudolfstraße bis zum Samerweg verfügt Hall in Tirol über eine der längsten Fahrradstraßen Westösterreichs. Wichtigste Änderungen für alle Verkehrsteilnehmer: Der 30er der Fahrradstraße hebt den örtlichen 40er auf! RadfahrerInnen haben

Vorrang und dürfen auch nebeneinander fahren. Ein weiterer Schritt in die Verbesserung der Radwegeninfrastruktur war der Abschnitt zwischen Burgfrieden und Trientlgasse sowie die Adaptierung des Innsteges für Radfahrer. Achtung: Bitte um gegenseitige Rücksichtnahme, denn die Brücke wird auch von Spaziergängern benützt. Eine Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger konnte mit dem neuen Gehweg entlang der Lorettostraße zur Bahnstation Hall-Thaur erreicht werden.

Verbesserung der Infrastruktur

Im Zuge einiger Straßenprojekte wie in der Rudolfstraße, dem Samerweg, der Zollstraße oder der Max-Weiler-Straße wurden neben Straßenbelagsarbeiten auch infrastrukturelle Verbesserungen durchgeführt. Das betrifft auch die Altstadt wie etwa in der Agramsgasse, wo beispielsweise neue LED-Leuchten installiert wurden und die Pflasterung erneuert wurde. Aktuell größtes Straßenprojekt ist der Kreisverkehr B171/Brockenweg. Bis Mitte 2022 soll der gesamte Umbau des Kreuzungsbereiches samt Erweiterung des Brockenweges um einen Gehsteig abgeschlossen sein. Eine Erleichterung für AutofahrerInnen bieten die Parkscheinautomaten in der Altstadt, die Zug um Zug erneuert werden. Diese ermöglichen auch eine Zahlung mit Debit- sowie Kreditkarten und ersparen damit lästiges Kleingeldsuchen.



Auf der neuen Fahrradstraße von der Kaiser-Max-Straße bis zum Samerweg gilt eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h und Vorrang für RadfahrerInnen.

3 Millionen Euro

für den Umbau der Kreuzung B171/Brockenweg

42 Meter

groß wird der Kreisverkehr

2022

im Sommer werden die Arbeiten abgeschlossen

Auftakt der „Heimatreise“ mit dem Vorstand der Haller Kaufleute v.l. Leopold Feucht, Günther Vettori, Petra Kaminsky, Titus Jindra, Katrin Stiller und Richard Madersbacher.

Wirtschaft trotzte allen Schwierigkeiten

Ob kleiner Einzelhändler in der Altstadt oder international tätiger Industriebetrieb – die Haller Unternehmen in all ihrer Vielfalt bewiesen viel Mut und Initiative. Schön, dass es auch für einige Grund zum Feiern gab.

Lockdowns, Kurzarbeit, Mitarbeitersuche – Herausforderungen hatte die Wirtschaft in vielerlei Hinsicht zu bewältigen. Doch mit viel Kreativität und Willen wurde gegen alle Schwierigkeiten angekämpft. Das zeigte sich etwa in der Altstadt, wo die Haller Kaufleute in Zusammenarbeit und mit finanzieller Unterstützung der Stadtgemeinde mit der „Heimatreise“ und dem „Gassenglück“ zwei Volltreffer landeten. Bei diesen Gewinnspielen samt Unterhaltungsprogramm wurde das Regionale in den Vordergrund gestellt und mit dem Guldiner der lokale Wirtschaftskreislauf angekurbelt. Welch hervorragende Arbeit auch in kleinen Strukturen möglich ist, bewies die Buchhandlung Riepenhausen mit

„Der Verein der Haller Kaufmannschaft entschloss sich, ein attraktives Konzept über die Sommermonate zu realisieren. Ziel war es, mit der HEIMATREISE Urlaubsfeeling zu erzeugen.“

Richard Madersbacher, Obmann Verein Haller Kaufleute

von Unternehmen. So siedelten speziell in der Altstadt zahlreiche neue Betriebe an, etwa auch im neuen Dienstleistungszentrum Haus am Marktanger. Das Haller Zentrum war trotz Pandemie immer wieder Treffpunkt bei diversen Märkten und Veranstaltungen. Ein Höhepunkt dabei war sicher die Premiere der 1. Tiroler Bio-Woche, zu der der Verein BIO AUSTRIA Tirol, BIO vom BERG und das Stadtmarketing Hall in Tirol geladen hatten. Der Ruf als idealer Standort für Veranstaltungen wurde durch eine schöne Auszeichnung für die Hall AG bestätigt: Das Salzlager Hall erhielt



FOTO: GREGOR JENEWEIN

Interessierte Besucherrunde im Haus am Marktanger (v.l.): StRin Barbara Schramm-Skoficz, Wilfried Hammer, Dir. Günter Nimmerfall, Anton und Maria Lechner, StR. Johann Tusch und StRin Irene Partl.

GR Sabine Kolbitsch, Bürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch, Ing. Klaus Lechner, Dr. Oskar Winkler, Dr. Walter Hauser und Mag. Christian Holzknecht (v.l.) bei der Führung durch das neue Dienstleistungszentrum.



FOTO: AUTOHAUS HOLLAUS

Im Auftrag der Stadtgemeinde wurde am Oberen Stadtplatz eine moderne und multifunktionale Bar samt ansprechendem Mobiliar für den Gastgartenbetrieb installiert.

Das Autohaus Hollaus feierte 70-jähriges Jubiläum. Im Bild die Eigentümerfamilie mit MitarbeiterInnen.



FOTO: ASTRID BACHLECHNER

den Austrian Event Award 2020 in der Kategorie „Best Event-Location“. Ein lang gehegter Wunsch baulicher Natur konnte im Sommer endlich realisiert werden: die neue Bar samt Gastgarten am Oberen Stadtplatz. Das neue Café ergänzt das Gastronomieangebot in der Altstadt und besticht mit seiner modernen Bauweise und komfortablen Möbeln. Große Investitionen tätigte auch die Privatwirtschaft. Zum Beispiel am Brockenweg, wo gegenüber der bestehenden Fröschl-Zentrale derzeit die neue Firmenzentrale

Neben der Geschäftsführung haben sich auch LR Patrizia Zoller-Frischauf, LR Mag. Johannes Tratter und Bürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch sowie Lehrlinge der Firma Fröschl an der Grundsteinlegung beteiligt.

des Bauunternehmens errichtet wird. Eine riesige neue Schrottschere hat das 70-jährige Traditionsunternehmen RAGG in Betrieb genommen. Diese kann im Vergleich zur Vorgängermaschine rund doppelt soviel Tonnen Schrott verarbeiten und steht für sicheres und effizientes Arbeiten am Puls der Zeit.



FOTO: GREGOR JENEWEIN

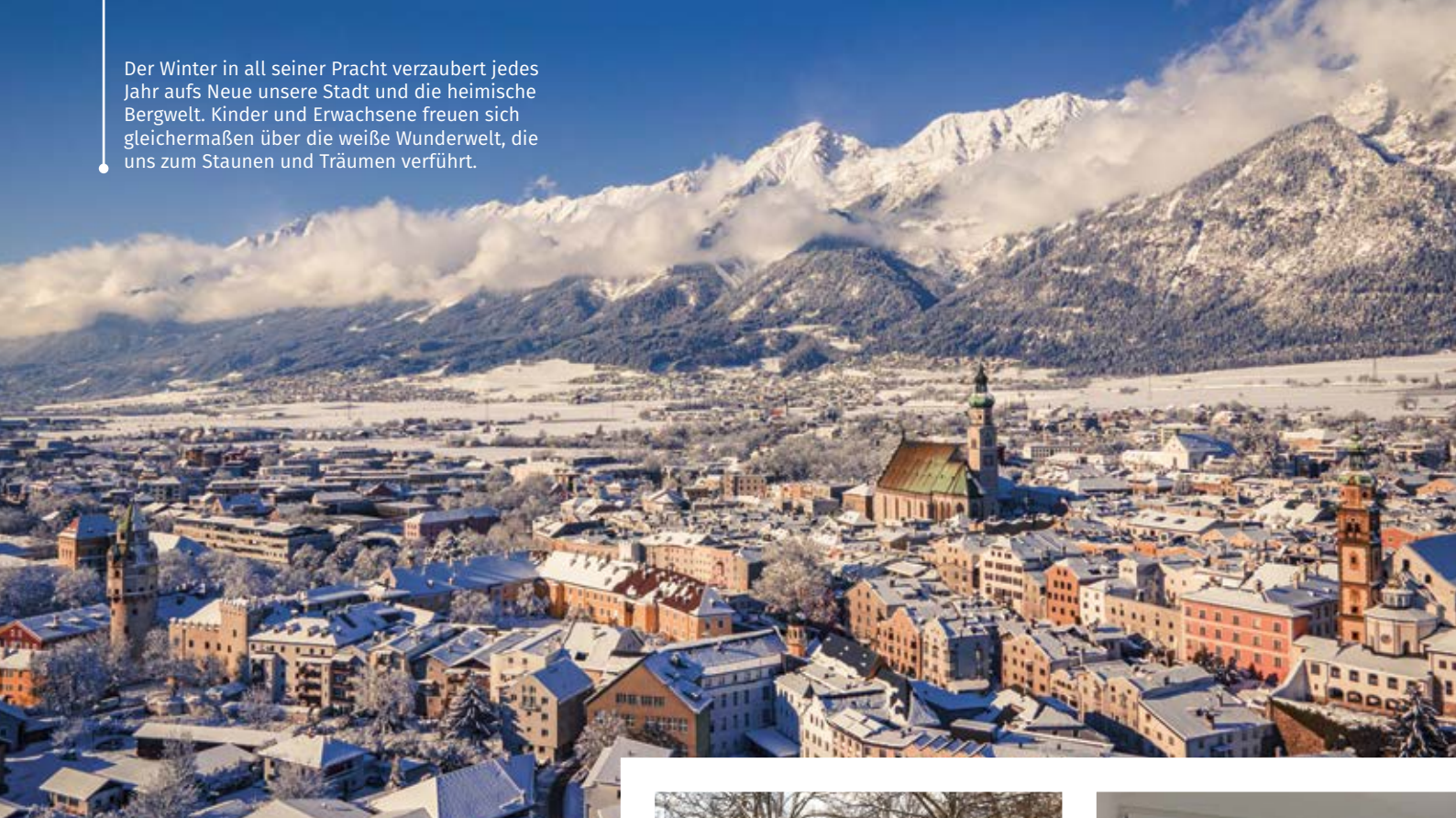
Grund zum Feiern hatte das Team von Riepenhausen, das sich über die Auszeichnung Österreichs Buchhandlung des Jahres freuen durfte.



FOTO: RAGG

Beeindruckende Technik! Die neue Schrottschere des Traditionsunternehmens RAGG zerlegt selbst große Container mit Leichtigkeit und verdoppelt damit die Leistung.

Der Winter in all seiner Pracht verzaubert jedes Jahr aufs Neue unsere Stadt und die heimische Bergwelt. Kinder und Erwachsene freuen sich gleichermaßen über die weiße Wunderwelt, die uns zum Staunen und Träumen verführt.



FOTOS: GREGOR JENEWEIN, TOURISMUSVERBAND HALL WATTENS



Newsletter abonnieren

Kostenlos wöchentlich Interessantes aus Hall in Tirol und der Region erfahren sowie die Haller Stadtzeitung digital lesen

www.hall-in-tirol.at

Stadt **Hall in Tirol**



QR-Code
scannen und
Newsletter
abonnieren